



FORUM & Fachstelle INKLUSION

# Rundbrief

Nr. 1/2015 – 10.2.2015

---

Im Rahmen der Inklusionskampagne des Landes Baden-Württemberg



Alles, was Recht ist – Tübingen auf dem Weg zur Inklusion  
Veranstaltungsreihe 2015

## Festvortrag

### Auf den Punkt gebracht: Die Behindertenrechtskonvention in der Kommune

**Prof. Dr. Theresia Degener**

Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe/Bochum, Mitglied des UN-Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderung

Begrüßung:

Dr. Christine Arbogast, Erste Bürgermeisterin der Universitätsstadt Tübingen

Grußwort:

Gerd Weimer, Landesbehindertenbeauftragter

Ausklang mit Getränken und Fingerfood

**Freitag, 13. März 2015, 17 Uhr**

**Aula Uhlandstraße, Uhlandstraße 28, 72072 Tübingen**

Die Veranstaltung wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Veranstalter: Universitätsstadt Tübingen und FORUM & Fachstelle INKLUSION

---

#### FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

**E-Mail:** [inklusion@tuebingen-barrierefrei.de](mailto:inklusion@tuebingen-barrierefrei.de)

**Internet:** unter [www.sozialforum-tuebingen.de](http://www.sozialforum-tuebingen.de)

**Bankverbindung:** Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55  
Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

## Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen.....	3
Protokoll vom 21.1.2015 .....	4
TeilnehmerInnen.....	4
1) Aktuelle Anliegen.....	4
2) Diskussionsrunde: Überlegungen zur Weiterentwicklung einer inklusiven Beteiligungsstruktur in Tübingen .....	4
3) Vorstellung und aktueller Stand des Projektes Inklusion durch Sport .....	5
4) Arbeit und Themen der sachkundigen BürgerInnen in den Gemeinderatsausschüssen .....	6
5) Erklärung von Barcelona/Umsetzung Handlungskonzept .....	7
6) Verschiedenes und Aktuelles .....	10
Verfasserin des Protokolls .....	13
Aktuelle Informationen und Termine .....	14
... zu guter Letzt:.....	30

## Anlage

- Veranstaltungsreihe 2015 „Alles, was Recht ist – Tübingen auf dem Weg zur Inklusion, download unter [www.tuebingen.de/barrierefrei](http://www.tuebingen.de/barrierefrei).
- Helfen und Handeln 2-2014, download unter [www.sozialforum-tuebingen.de/dokumente/upload/H+H%202014-2.pdf](http://www.sozialforum-tuebingen.de/dokumente/upload/H+H%202014-2.pdf)
- Flyer: Persönliches Budget Fachtag, download unter [www.kreis-tuebingen.de/Lde/308820.html?QUERYSTRING=Sozialplanung](http://www.kreis-tuebingen.de/Lde/308820.html?QUERYSTRING=Sozialplanung)
- Flyer Rolli-Bus teilAuto
- Flyer Politische Teilhabe vhs Tübingen
- Flyer Selbstverteidigungskurs für Frauen mit Körperbehinderungen
- 3 Flyer ICHDUWIR-Kampagne, download unter <http://www.inklusion-duichwir.de/inklusion/>

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über [www.sozialforum-tuebingen.de](http://www.sozialforum-tuebingen.de) unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Downloads.

## Die nächsten Treffen:

Mittwoch, 25.3.2015, 17 – 19 Uhr
Mittwoch, 20.5.2015, 17 – 19 Uhr
Mittwoch, 1.7.2015, 17 – 19 Uhr

# Einladung zum nächsten Treffen

10.2.2015

Liebe Leserinnen und Leser,



Hinhören und Mithören: Im Freien Radio Wüste Welle 96,6 Mhz ist am Sonntag, 22. 3. von 15 bis 16 Uhr der Landesbehindertenbeauftragten Gerd Weimer zu Gast in der Sendung RT Handicap u.A. mit Franziska Schiller und Armin Rist. Wiederholung ist am folgenden Montag von 8 bis 9 Uhr.

Wie jedes Jahr erinnert die Geschäftsstelle an den jährlichen Beitrag für die Arbeit von FORUM & Fachstelle INKLUSION. **Ich bitte, die Beiträge für das Jahr 2015 zu überweisen. Je nach Finanzkraft bitte ich pro Rundbriefbezug um einen Betrag in Höhe zwischen 50,-- Euro und 75,-- Euro (Stichwort: „Forum Inklusion 2014“), darüber hinausgehende Spenden sind herzlich willkommen. Die Beiträge bitte überweisen an Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55, Kontoinhaber: SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V..**

Mit einzelnen Rundbriefbezieherinnen ist eine Rechnungsstellung vereinbart. Die Betroffenen erhalten eine Rechnung. Wer darüber hinaus eine Rechnung benötigt, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle.

## Herzlich lade ich ein zu unserem nächsten Treffen am

**Mittwoch, den 25.3.2015 von 17 bis 19 Uhr**  
im Versammlungsraum des SOZIALFORUM Tübingen e.V.,  
Europaplatz 3, Obergeschoss (Aufzug)

### Tagesordnung

- Aktuelle Anliegen: Vorstellung der neuen Geschäftsführerin des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. Dagmar Ziegler
- Schwerpunktthema: „Assistenzbörse“ und Aufnahme von Impulsen aus dem Fachtag Persönliches Budget,
- Fortsetzung: Beteiligungsstrukturen
- Arbeit und Themen der sachkundigen BürgerInnen in den Gemeinderatsausschüssen (Berichte, Aktivitäten, ...)
- Erklärung von Barcelona/Umsetzung Handlungskonzept: Veranstaltungsreihe 2015: Rückblick auf die ersten Veranstaltungen und weitere Planung  
Veranstaltung zum 5.Mai mit Gemeinderäten und Frau Arbogast
- Verschiedenes: ... , u.a., Einladung Frau Kley mit Thema „Städtische Überlegungen zur Beteiligungsstruktur“, ..., Terminplanung 2. Halbjahr, ...

Mit herzlichen Grüßen

Elvira Martin

# Protokoll vom 21.1.2015

## TeilnehmerInnen

### Anwesend:

Sybille Gröber (Bruderhausdiakonie), Armin Rist und Ingeborg Höhne-Mack (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Brigitte Duffner (CeBeeF), Wiebke Peters (LWV.Eingliederungshilfe), Folk-Reiner Hinz, Harald Kersten (AMICI e.V./Projekt Petrosawodsk), Jürgen Bein (Geschäftsführung SOZIALFORUM Tübingen e.V.), Sabine Hanser (Öhrli-Treff), Micha Schöllner und Uli Hirn (Beratungsstelle Frauen helfen Frauen e.V./Frauenprojektehaus), Ernst-Werner Briese (Kreisseniorinnenrat Tübingen e.V.), Gotthilf Lorch (CeBeeF im SOZIALFORUM Tübingen e.V. und Vorstand SOZIALFORUM Tübingen e.V.), Ingrid Fischer (über CDU-Fraktion im Gemeinderat), Norbert Moosburger (Projekt Inklusion durch Sport, Stadtverband für Sport), Fritz Dannenmann, Marianne Hartleif, Elvira Martin (Geschäftsstelle)

### Entschuldigt:

---

## 1) Aktuelle Anliegen

Der langjährige Geschäftsführer des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V., Jürgen Bein, verabschiedete sich in der Runde. Er wird zum 1.2. 2015 vollständig ins Regierungspräsidium wechseln und gibt deshalb mit großem Bedauern die Geschäftsführung auf. Gleichermassen überrascht wie beherzt ergriff Ingeborg Höhne-Mack (Vorsitzende der Lebenshilfe Tübingen e.V.) das Wort und bedankte sich für seine Arbeit und insbesondere auch dafür, dass bei ihm in der Geschäftsführung die Themen Inklusion und Barrierefreiheit sehr gut aufgehoben waren. Das kam dem Arbeitsbereich Fachstelle Inklusion und dem FORUM INKLUSION stärkend zu Gute.

Die Nachfolge von Jürgen Bein tritt zum 1.2.2015 Dagmar Ziegler an. Sie wird sich dem Gremium am 25.3. vorstellen.

## 2) Diskussionsrunde: Überlegungen zur Weiterentwicklung einer inklusiven Beteiligungsstruktur in Tübingen

Der Bericht zur Umsetzung des Handlungskonzeptes am 8.12.2014 wurde von der Tagesordnung des KUBIS vertagt, vermutlich auf die Sitzung am 16.3.2015. Laut Frau Schwarz-Österreicher (Jour fixe 2.12.2014) ist nicht mehr Gegenstand des Berichtes, dass die Verwaltung sich beauftragen lässt, Überlegungen für eine zukunftsfähige inklusive Beteiligungsstruktur zu entwickeln.

Ungeachtet dieser Handhabung bietet dies Gelegenheit, auf die jetzige Struktur zu blicken, Vor- und Nachteile herauszuarbeiten und festzuhalten als Baustein für eine spätere Entwicklung in diesem Bereich unter den Fragestellungen:

Mittel- und langfristige Perspektiven, wie sieht eine ideale Struktur der Interessenvertretung in der nächsten Generation aus? In was geht sie langfristig über? Wie geht es weiter mit den professionellen Strukturen?

Die Ergebnisse dieser Diskussionsrunde werden verschriftlicht und der Stadt zur Verfügung gestellt, ursprünglich auch zur weiteren Diskussion im Jour fixe 3.2.2015.

Da wir jedoch in der ersten Diskussionsrunde das Thema noch nicht erschöpfend behandeln konnten, planen wir eine Fortsetzung der Diskussion am 25.3. und gegebenenfalls am 21.5.. Die jeweiligen Ergebnisse werden verschriftlicht, aber erst nach Abschluss der Diskussion in einem Dokument zusammenfasst und veröffentlicht.

Wir begannen in der Diskussion mit dem Blick auf Beteiligungsstruktur/Netzwerk FORUM INKLUSION und diskutierten Stärken und Schwächen des gegenwärtigen Modells und der gegenwärtigen Handhabung. In einem nächsten Schritt werden unter diesem Gesichtspunkten die uns bekannten gegenwärtig praktizierten Beteiligungsstrukturen bei der Stadt Tübingen in den Blick genommen.

### **3) Vorstellung und aktueller Stand des Projektes Inklusion durch Sport**

„Inklusion durch Sport – wir sind dabei!“ – unter diesem Namen startete mit Unterstützung der Stadt Tübingen im Jahr 2013 ein Projekt des Stadtverbands für Sport Tübingen e.V. (SfS). Zwei Ziele verfolgt das Projekt. Es will Sportvereine in Tübingen ermutigen, ihr Angebot für Menschen mit Behinderungen zu öffnen, zum Beispiel durch Schulungen für die Übungsleiterinnen und –leiter. Und das Projekt vermittelt Menschen mit Behinderungen zu passenden bereits bestehenden Angeboten und unterstützt Betroffene bei der Teilnahme. Nicht alle Sportstätten sind mit dem barrierefreien TüBus zu erreichen. In diesen Fällen ist ein Fahrdienst nötig. Zu diesem Zweck wurde das Projekt Mitglied bei teilAuto Tübingen. Dessen Fahrzeugflotte verfügt seit Anfang Dezember erstmalig mit einem Ford Transit über ein Fahrzeug, das Zugang und Stellplätze für Fahrgäste im Rollstuhl bietet (siehe dazu auch beiliegender Flyer zum teilAuto Rolli-Bus)).

Die treibenden Kräfte im Projekt sind Norbert Moosburger vom SfS und Alexander Breitung vom Rollstuhlsport- und Kulturverein Tübingen e.V.. Die beiden haben nun Verstärkung bekommen.

Für Fahrdienst und Organisation, aber auch Kontaktpflege zu den Vereinen ist seit 1.11.2014 Fabian Abbaci zuständig. Der 24-Jährige wird bis 31.8.2015 im Rahmen einer Stelle des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) für das Projekt arbeiten. Zu erreichen ist Abbaci in der neuen Anlaufstelle des Projektes in den Räumen des BüroAktiv mitten in der Tübinger Altstadt.

Kontakt:

Stadtverband für Sport: „Inklusion durch Sport“

Bei der Fruchtschranne 6

72070 Tübingen

Tel. 07071 551375 (Anrufbeantworter), Öffnungszeiten: Mo und Donnerstag 15-17 Uhr

E-Mail: [tuebingen@sfs-inklusiondurchsport.de](mailto:tuebingen@sfs-inklusiondurchsport.de)

In Kürze wird auch der Internetauftritt online gestellt.

Bis dahin gibt es alle Informationen zum inklusiven Sportangebot unter <https://www.tuebingen.de/barrierefrei#8789> - und in Kürze dann auch beim Stadtverband für Sport Tübingen e.V. unter <http://www.sfs-tuebingen.de>

Der **Schützenverein Derendingen** bekam im Rahmen des Sportprojekts erst kürzlich die **BISON-Plakette** verliehen. BISON ist eine Abkürzung für „Baden-Württemberg inkludiert Sportler ohne Norm“. BISON ist angesiedelt beim Landesbehindertenbeauftragten und wirbt im ganzen Land für ortsnahe inklusive Sportangebote in den Sportvereinen. Als Anreiz dazu verleiht BISON unter anderem die BISON-Plakette. Der SV Derendingen wurde insbesondere für seine unkomplizierte Denk- und Arbeitsweise in Sachen Inklusion ausgezeichnet.

#### **4) Arbeit und Themen der sachkundigen BürgerInnen in den Gemeinderatsausschüsse**

##### **Sozialausschuss (KuBIS):**

Am 8.12.14 berichtete die Verwaltung über den Antrag des Zirkus Zambaioni auf Regelförderung ab 2015. Die Verwaltung legte ihre Position dar, diesem Antrag nicht in vollem Umfang zu entsprechen. Das Thema wird im Rahmen der jetzt laufenden Haushaltsberatungen abschließend behandelt werden. Der Zirkus Zambaioni arbeitet seit seiner Gründung vor zwanzig Jahren sowohl in den Zirkuskursen wie auch im Ensemble inklusiv.

##### **Planungsausschuss:**

Der Steg vom Zinser über die Friedrichstraße hinüber zum Parkhaus wird nicht barrierefrei ausführbar sein bzw. saniert werden.

Im Wohnraumbericht 2014 wurde das Thema barrierefreie Wohnungen nicht aufgenommen und behandelt.

Die Stelle des/der Beauftragten für Wohnraum und barrierefreies Bauen ist genehmigt und inzwischen ausgeschrieben.

##### **Verwaltungsausschuss:**

Am 20.11. stand die Beantragung einer halben Stelle zusätzlich im Öffentlichkeits-Referat auf der Tagesordnung. In der Mitteilungsvorlage begründete die Verwaltung den erhöhten Bedarf unter anderem auch mit dem Wunsch nach Informationen in Leichter Sprache beim städtischen Internetauftritt.

In diesem Zusammenhang wurde von Harald Kersten auch auf die Ausbaufähigkeit der städtischen Apps für Mobiltelefone, die der Orientierung in der Stadt dienen, insbesondere für mobilitäts- und sinnesbehinderte Menschen verwiesen.

Und schließlich wurde erneut ein direkter Menüpunkt auf der städtischen Startseite angemahnt, der direkt zu den Informationen zu Barrierefreiheit und Inklusion führt.

### **Sitz als beratendes Mitglied im Verkehrsbeirat abgelehnt**

Der Sitz im Verkehrsbeirat war nach der Kommunalwahl wieder beantragt worden. Im Vorfeld vor der Antragstellung hatten Ende September Uwe Liebe-Harkort (Stadtseniorenrat Tübingen) und Elvira Martin ein Gespräch mit Herrn Wiebecke von den Stadtwerken Tübingen. Neben viel Übereinstimmung in Fragen der Entwicklung von Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr, konnten wir aber in Sachen Sitz im Verkehrsbeirat kein Übereinkommen erzielen. Politisch wird die Entscheidung über den Sitz im Gemeinderat getroffen. Am 2.2.2015 befasste sich der Verwaltungsausschuss mit dem Thema. Die Verwaltung befürwortete die bisherige Zusammensetzung des Beirates und sieht keinen Handlungsbedarf. Dem folgte das Gremium und votierte am 2.2.2015 nach den mir vorliegenden Informationen mit 11:6:2 Stimmen gegen einen Sitz als beratendes Mitglied.

## **5) Erklärung von Barcelona/Umsetzung Handlungskonzept**

### **5 Jahre Erklärung von Barcelona – Veranstaltungsreihe 2015 „Alles, was Recht ist“**

In einem Pressegespräch am 2.12. stellte die Stadt Tübingen die Veranstaltungsreihe der Öffentlichkeit vor. Aktive aus dem FORUM INKLUSION waren an dem Pressegespräch beteiligt.

Die Broschüre mit allen Veranstaltungen liegt diesem Rundbrief bei, die online-Version gibt es unter <https://www.tuebingen.de/barrierefrei#12507>

#### **Evaluation:**

Da die Veranstaltungsreihe vom Land Baden-Württemberg gefördert wird, sind alle aufgefordert, einen Bericht zu erstellen. Dazu hat Frau Kley einen **Evaluationsbogen** entwickelt und ihn in Ihrer Mail vom 8.12.2015 an alle Beteiligten verschickt. Dieser Evaluationsbogen soll nach der jeweiligen Veranstaltung ausgefüllt und **bis spätestens 15. Dezember 2015** an Frau Kley zurück gesandt werden!

**Festveranstaltung mit Dr. Theresia Degener findet am Freitag, 13.3. 2015 ab 17 Uhr** statt, siehe dazu auch weitere Angaben auf dem Deckblatt zum Rundbrief.

Weitere Veranstaltungstermine sind in einer Kurzversion auch ab Seite 25 im Rundbrief nachzulesen.

### **Veranstaltungsplanung 5.Mai 2015: Im Gespräch mit GemeinderätInnen und der Ersten Bürgermeisterin Christine Arbogast**

Die Veranstaltung steht unter dem Motto: 5 Jahre Erklärung von Barcelona:

Wo stehen wir heute – wo wollen wir bis 2019 hin? - Inklusive Gesprächsrunde mit dem neuen Gemeinderat.

Entgegen der ursprünglich ja schon weit zurück liegenden Planung der Veranstaltung wird auch die Erste Bürgermeisterin Dr. Christine Arbogast teilnehmen. Thematisch wollen wir anknüpfen an der Wahlveranstaltung vom 7.Mai 2014 (Kommunal-Wahl-Politisches Forum). Aus dieser Veranstaltung liegen uns auch noch zahlreiche Anregungen und Ideen aus dem Kreis der damaligen Kandidatinnen und Kandidaten vor. Frau Arbogast bekommt durch und in dieser Veranstaltung Gelegenheit, weiter und vertieft die Umsetzung der Erklärung von Barcelona kennen zu lernen und in die Diskussion zu gehen. Das entspricht auch ihrem im September 2014 geäußerten Wunsches im FORUM INKLUSION nach einem regelmäßigen Dialog in dieser Thematik.

Wir werden daher vermutlich am 5.5. den Schwerpunkt des Gespräches auf Themen aus dem Geschäftsbereich von Frau Arbogast legen.

Angedacht ist, dass die Vertreterinnen der einzelnen Fraktionen Stellungnahmen/Beiträge mitbringen, Betroffenen ihre Wünsche vortragen und konkrete Fragen stellen. Beides soll Grundlage sein für eine vertiefende Diskussion mit der Ersten Bürgermeisterin.

Die weitere inhaltliche Planung sowie Ablauf, Werbung, usw. nehmen wir auf die Tagesordnung unserer nächsten Sitzung. Vorab und in Kürze werden bereits die Fraktionen zu der Veranstaltung eingeladen, damit deren Mitglieder den Termin frühzeitig im Kalender stehen haben.

Vom geplanten inhaltlichen Schwerpunkt her verbindet sich die Veranstaltung gut mit dem von der AKTION MENSCH ausgegebenen Motto.

### **Hintergrundinformationen der AKTION MENSCH zum Aktionstag 5. Mai 2015:**



Begegnungen ermöglichen, sich näher kennenlernen, miteinander statt übereinander reden, Unsicherheiten im Umgang mit dem Anderen verlieren und Vorurteile beseitigen, das ist das Ziel des diesjährigen Aktionstages am 5. Mai.

Deshalb stellt die Aktion Mensch den 5. Mai 2015 unter das Motto „#begegnet\_in“. Das Motto ist gleichzeitig ein Hashtag, da wir nicht nur Begegnung in der realen Welt, sondern auch im Internet fördern wollen.

Laden Sie daher Menschen mit und ohne Behinderung zu einer ganz persönlichen Stadttour ein. Dabei stehen nicht die Sehenswürdigkeiten Ihrer Stadt im Mittelpunkt, sondern die ganz persönliche Sicht der Stadtführerin oder des Stadtführers (mit Behinderung).

Wo gibt es den besten Kaffee der Stadt? Welches barrierefreie Restaurant hat die leckersten Spezialitäten? Welches Kino zeigt auch Filme für Gehörlose? Wo gibt es originelle Läden? All diese Fragen können Sie bei einem besonderen und ganz persönlichen Stadtrundgang beantworten.

Führen Sie Menschen durch Ihre Stadt und schaffen Sie so Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung!

Während des Stadtrundgangs können kurze ausgewählte Strecken von den Teilnehmern auch im Rollstuhl oder mit einem Blindenstock und verbundenen Augen durchgeführt werden.

Sie wissen nicht, was Sie in Ihrer Stadt zeigen können? Lassen Sie sich von unserem Leitfaden zum Stadtrundgang inspirieren. Dieser wird Mitte Februar 2015 hier veröffentlicht.

#### **Selfies Ihrer Begegnung**

Halten Sie Ihre Begegnungen mit einem Gruppenportrait fest! Dokumentieren Sie Ihre Aktion über die Stadtgrenzen hinaus. Machen Sie sogenannte Selfies mit Ihrem Handy oder mit einer Kamera und schicken Sie uns diese über die Sozialen Netzwerke, oder laden Sie diese hier ab dem 26.04.2015 hoch.

Aus allen eingesandten und hochgeladenen Bildern wird mosaikartig das Inklusionszeichen zusammengestellt. Unter den Einsendungen verlosen wir eine 3-tägige Reise für zwei Personen in eine deutsche Großstadt Ihrer Wahl; fünf mit Ihrer Stadt personalisierte T-Shirts #begegnet\_in\_(Name Ihrer Stadt) sowie zehn Poster (DIN A2) mit dem zusammengesetzten Inklusionszeichen aus den hochgeladenen Selfies.



Wie jedes Jahr haben wir für Ihre Aktionen rund um den 5. Mai wieder Aktionsmittelpakete und Broschüren für Sie vorbereitet.

Der Aktionszeitraum ist vom **25. April - 10. Mai 2015**.

Die Aktionen können durch unsere Förderaktion mit maximal 5.000 € gefördert werden.

<https://www.aktion-mensch.de/themen-informieren-und-diskutieren/kampagnen-und-aktionen/aktionstag-5-mai/aktionstag-2015.html>



### **Urkunde für die Stadt Tübingen**

Mit dieser Urkunde würdigte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales am 25.11.2015 das Engagement der Universitätsstadt Tübingen für den Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Vermutlich wird das Dokument im Sozialamt, Bei der Fruchtschranne 5 aufgehängt werden.

### **Jour fixe 2.12.2015**

Die Infos sind bereits an anderer Stelle eingeflossen. Der nächste Jour fixe findet statt am 3.2.2015.

Ein Termin für einen **AK Barrierefreies Tübingen** ist jetzt vorgesehen für **Mittwoch, den 16. September 15 – 17 Uhr den vhs Tübingen**. Ein angedachter Termin mit Schwerpunkt eines intensiven Austausches mit Frau Dr. Arbogast zur Umsetzung des Handlungskonzepts für das 1.Quartal 2015 kam nicht zu Stande. Frau Dr. Arbogast wird zu diesem Thema jetzt eingebunden sein in unsere Diskussionsveranstaltung am 5.Mai mit dem neuen Gemeinderat. Der AK Barrierefreies Tübingen am 16.9. wird vermutlich den Themenschwerpunkt Bauen haben, bis dahin wird sicherlich auch die vor kurzem ausgeschriebene Stelle eines/er Beauftragten für barrierefreies Bauen besetzt sein.

Die Stadt Tübingen ist mit der **Fachabteilung Kindertagesbetreuung** beteiligt an dem **Projekt „Inklusion von Anfang an nachhaltig entwickeln“**. Dieses Projekt wird gefördert durch das Land Baden-Württemberg und die Paul-Lechler-Stiftung. Im Zentrum steht die Arbeit mit dem Index für Inklusion für Kindertageseinrichtungen. Unter anderem erwartet die Stadt dadurch auch eine bessere Öffentlichkeitsarbeit zu dem Thema. Das Projekt wird unter anderem begleitet von Prof. Jo Jerg von der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Die Stadt Tübingen ist eine von vier Starterkommunen.

**Eine ChocoIART-Begehung** fand statt am Donnerstag, 4.12.2014. Mit dabei waren neben Brigitte Duffner und Elvira Martin Stefanie Stauß und Hans-Peter Schwarz als Vertretung der Veranstalter „Tübingen erleben“ und Rainer Kaltenmark, Ordnungsamt Stadt Tübingen. Thema war: Wie wird die nächste ChocoIART barrierefreier? Auf der Begehung wurden zahlreiche Barrieren identifiziert.

Zurzeit beginnen die Bewerbungen für die nächste ChocoIART. Wenn die Teilnehmer feststehen, bekommen sie die konkreten Vorgaben bezüglich mehr Barrierefreiheit (Rampen, Tischhöhen, gut lesbare Schriften, usw.). Der Entwurf für diese Liste geht Mitte Mai noch einmal zur Überprüfung und Rückmeldung an FORUM & Fachstelle INKLUSION.

## **6) Verschiedenes und Aktuelles**

### **Vertretung FORUM INLUSION im MOVE-Beirat**

Die erste Sitzung des Beirats findet statt am Dienstag, 3.2.2015, ab 16.30 Uhr im Landratsamt Tübingen. Das Gremium übertrug die Vertretung auf Gotthilf Lorch.

Ziel des Beirates ist es, die Entwicklungen im MOVE-Projekt in einem breiten Gremium aus Verwaltung, Politik, Trägern der Behindertenhilfe und der Selbsthilfeorganisationen gut und anschaulich zu kommunizieren sowie mit Blick auf die TeilnehmerInnen des Projektes wie auch auf die Infrastruktur des ÖPNV im Landkreis tragfähige Lösungen dort zu diskutieren und idealerweise Impulse für Weiterentwicklungen anzustoßen.

Als Sitzungsrhythmus ist jährlich ein Treffen vorgesehen.

### **Bücherfest 15.-17.Mai 2015 – Lesung in einfacher Sprache geplant**

Voraussichtlich wird das Buch „Das Labyrinth der Wörter“ von Marie-Sabine Roger im Zentrum der Lesung stehen. Die Übersetzerin wird nach Tübingen kommen und daraus vorlesen.

Das Buch handelt von zwei ungleichen Menschen, die sich durch die Literatur näherkommen. Margueritte ist 95 Jahre, hat im Laufe ihres Lebens sehr viel gelesen hat und besitzt viele Bücher. Germain ist 50 Jahre jünger und nahezu Analphabet. Im „Labyrinth der Wörter“ kommt er kaum, obwohl er über ein gutes Gedächtnis verfügt. In Rückblenden erfährt man, dass er während seiner Schulzeit von einem Lehrer und den Mitschülern gedemütigt wurde.

Germain ist ein Nichtleser und sein Vokabular ist entsprechend eingeschränkt: eher vulgär als gebildet. Margueritte und Germain begegnen sich im Park und stellen fest, dass sie einander gut verstehen. Margueritte beginnt Germain in die Welt der Bücher einzuführen. Sie liest ihm bei ihren Treffen aus verschiedenen Romanen vor und schenkt ihm den Roman „Die Pest“ von Albert Camus sowie ein Wörterbuch.

Außerdem ist vorgesehen, noch ein weiteres Buch aus dem Verlagsprogramm vorzustellen.

### **Zugänge zu Bildung mit wenig Geld**

Ende November vor Beginn der Haushaltsberatungen stellte das FORUM INKLUSION an die Verwaltung und die Fraktionen den Antrag, im Haushaltsjahr 2015 einen Topf in Höhe von 18.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Die Idee: Aus diesem Topf können Tübinger Bildungsträger im Rahmen einer 1x jährlichen Abrechnung Kostenermächtigungen erstattet bekommen, die sie auf Nachweis TeilnehmerInnen ihrer Bildungsangebote gewähren, deren materiellen/finanziellen Verhältnisse diese sonst von der Teilnahme der Bildungsangebote ausschließen. Dabei sind insbesondere auch Ermäßigungen gemeint, die über die häufig gewährten 10% - Ermäßigungen hinausgehen. Auch die Teilnahme von notwendigen Begleitpersonen soll hierunter gefasst werden.

Dieser Topf soll für alle städtisch geförderten Bildungs- und Kulturträger in Tübingen zur Verfügung stehen.

Zur Begründung führten wir aus: Zahlreiche Bildungsträger erheben für Ihre Angebote Gebühren und Teilnahmebeiträge. Dem steht die Einkommenssituation der NutzerInnen gegenüber. Zahlreiche Menschen mit Behinderungen, insbesondere diejenigen im Leistungsbezug nach dem SGB 12 oder in ähnlichen Lebenslagen müssen mit sehr wenig Geld auskommen und haben auch wenige Möglichkeiten beziehungsweise rechtlich zulässig die Möglichkeit Rücklagen zu bilden. Bildungsträger in Tübingen gewähren gegen Vorlage der Bonuscard in der Regel in begrenzten Rahmen Ermäßigungen. Bei 10 % Ermäßigung für einen Kurs, der 150 Euro kostet, da bleiben dann 135,-- Euro, die bei der Anmeldung aufzubringen sind. An einen zweiten Kurs zu gleichen Zeit ist dabei gar nicht denken. Vorhandene Bildungsmotivation kommt das schnell an die Grenzen.

Wir verstehen die Einrichtung des Topfes im Jahr 2015 als einen Versuch, der unter dem Gesichtspunkt der niederschwellig möglichen Nutzung der Bedarf sichtbar macht und einer Auswertung bedarf.

Der Antrag geht zurück auf den Wunsch einer Betroffenen, die gerne an Bildungsangeboten teilnehmen möchte, aber aufgrund ihrer Einkommenssituation dazu sehr wenig finanziellen Spielraum hat.

Ob der Antrag von den Fraktionen bei den Haushaltsberatungen aufgegriffen wird und eine Mehrheit findet, war bei Redaktionsschluss des Rundbriefes noch nicht bekannt.

### **teilAuto Tübingen mit rollstuhlgerechten Fahrzeug gestartet**

teilAuto Tübingen verfügt seit Anfang Dezember über einen Ford Transit, mit dem bis zu vier Fahrgäste im Rollstuhl befördert werden können. Finanziert wurden die Kosten für den Einbau der elektrischen Rampe und der Fixierungsvorrichtungen mit einem Zuschuss der Stadt Tübingen in Höhe von knapp 16.000 Euro. Vorausgegangen waren intensive Planungsgespräche zwischen teilAuto Tübingen und dem FORUM INKLUSION.

Der neue „Rolli-Bus“ wurde in einem gemeinsamen Pressetermin mit Oberbürgermeister Boris Palmer am 15.1.2015 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Jetzt steht allen teilAuto-Mitgliedern dieses Fahrzeug zur Verfügung. Das sind übrigens nicht nur Privatpersonen. Auch einige in Tübingen tätige Träger der Behindertenhilfe sind teilAuto-Mitglied und haben Interesse an der Nutzung dieses Fahrzeuges angekündigt.

Und dann sind da noch diejenigen, die vielleicht über ein eigenes Auto verfügen und deshalb vielleicht (noch) nicht Mitglied bei teilAuto Tübingen sind. Aber auf den Familienausflug am Wochenende soll auch ein Familienmitglied im Rollstuhl mitfahren oder gemeinsam ein langersehntes Reiseziel angesteuert werden: für solche Fälle gibt es seit Mitte Januar 2015 die Möglichkeit, über das SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. als Zwischen-Anmieter das Fahrzeug (gegen etwas Aufpreis) zu buchen.

Standort des Fahrzeuges ist die teilAuto-Werkstatt, Bismarckstraße 120, 72072 Tübingen. Das Fahrzeug steht dort standardmäßig leer nur mit 2 Sitzen (Fahrer- und Beifahrersitz). Bei angemeldetem Bedarf montieren die teilAuto-Mitarbeiter bis zu sechs weitere Einzelsitze.

### **So geht für Nicht-teilAuto-Mitglieder die Buchung über das SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.:**

Ihren Reservierungswunsch melden Sie mindestens eine Woche im Voraus telefonisch oder per Email an. Vereinbaren Sie mit dem SOZIALFORUM einen Termin. Bringen Sie Ihren Ausweis und Ihre gültige Fahrerlaubnis mit. Die MitarbeiterInnen des SOZIALFORUM buchen das Fahrzeug für Sie und erklären Ihnen alles Weitere. Sie erhalten vom SOZIALFORUM eine Buchungsbestätigung, die Nutzungsvereinbarung, eine Kurzanleitung sowie eine Chipkarte zum Öffnen und Schließen des Fahrzeuges. Nach Ihrer Fahrt bringen Sie die Chipkarte zurück und erhalten vom SOZIALFORUM eine Rechnung.

SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.  
Europaplatz 3  
72072 Tübingen  
Tel. (AB): 07071-2536255  
Telefonzeiten Di 14-16 + Do 10-12 Uhr  
[teilauto@tuebingen-barrierefrei.de](mailto:teilauto@tuebingen-barrierefrei.de)

Weitere Infos auch unter [www.teilauto-tuebingen.de](http://www.teilauto-tuebingen.de) und [www.sozialforum-tuebingen.de](http://www.sozialforum-tuebingen.de)

Alle Informationen dazu sind auch im beiliegenden Flyer nachzulesen.

### **PLENUM Landkreis Tübingen**

Geplant ist für die zweite Märzhälfte ein Ideen-Workshop zur Umsetzung des Inklusionsgedankens im Rahmen der Arbeit von VIELFALT e.V.. Ob der workshop öffentlich oder auf den Kreis der Beiratsmitglieder beschränkt sein wird, ist derzeit noch nicht bekannt.

### **Symbolkennzeichnungen beim TüBus**

Der TüBus bekam zum Fahrplanwechsel im Dezember bei 19 weiteren Buslinien Symbolkennzeichnungen für die Zielanzeigen der Busse (Ausnahmen: die Linien, die bis nach Rottenburg durchgeführt sind). Unter anderem vorausgegangen war dazu ein vom FORUM INKLUSION gemeinsam mit dem MOVE-Projekt organisierter Test-Termin im September auf den Betriebshof der Stadtverkehrsgesellschaft.

Rückmeldungen ergaben unter anderem, dass Fahrgäste nur teilweise mit dem Hintergrund dieser Maßnahme vertraut waren. Deswegen stehen FORUM INKLUSION und das MOVE-Projekt in Kontakt mit der Stadtverkehrsgesellschaft, um eine weitere Öffentlichkeitsarbeit zu dem Thema anzuregen. Dazu gibt es erste Ideen von der Stadtverkehrsgesellschaft.

## **Antidiskriminierungsarbeit: weitere Entwicklung in Tübingen**

Am Dienstag 9.12. 2014 wurde der Verein „Netzwerk Antidiskriminierung – Region Reutlingen/Tübingen“ gegründet.

Die gut 20 bei der Gründungsversammlung anwesenden Neumitglieder wählten als Doppelspitze Marjam Kashefipour und Lutz Adam. Der Vorstand wird ergänzt durch die Beisitzerinnen Borghild Strähle, Lisa Haug, Jana Mokali und Josephine Jackson. Kassenprüfer ist Alexander Schmidt.

Mit der Vereinsgründung geben sich die beiden Runden Tische Antidiskriminierung Reutlingen (bestehend seit 2012) und Tübingen (seit 2014) ein gemeinsames Dach. Als kommunale Netzwerke werden sie aber bestehen bleiben. Im Verein sollen die Aktivitäten gebündelt und koordiniert werden. Ziel bleibt der Aufbau einer professionellen Struktur mit den drei Säulen zugehende Einzelfallberatung, Empowerment/Stärkung der Selbsthilfe, sowie Öffentlichkeitsarbeit /Fortbildung /Sensibilisierung. Der Verein will das zusammen mit den vielen engagierten Personen, Vereinen und Kommunen erreichen.

Sehr ermutigend für die weitere Arbeit war unter anderem die sehr große Nachfrage nach der zweitägigen Fortbildung zur Antidiskriminierungsberatung. Nach der ersten Fortbildung im November mit 25 Teilnehmenden in Tübingen, lagen noch weitere 35 Anmeldungen für den Termin im Januar vor. Ein dritter Termin wird voraussichtlich im März angeboten werden. Auch die darauf aufbauende Weiterbildung ist jetzt schon stark nachgefragt.

## **Verfasserin des Protokolls**

Elvira Martin

## Aktuelle Informationen und Termine

### Neue DIN-Normen jetzt in Baden-Württemberg eingeführt

Im Amtsblatt Baden-Württemberg wurde am 17.12.2014 bekannt gegeben, dass in Baden-Württemberg die Normen zur Barrierefreiheit (DIN 18040) zum 1.1.2015 eingeführt werden.

### Inklusionskampagne des Landes Baden-Württemberg gestartet

Am 3.12.2014 fand in Mannheim die Auftaktveranstaltung zur landesweiten Öffentlichkeitskampagne „DUICHWIR Alle inklusive“ statt.

Das Ziel der Kampagne ist es, den positiven Wert des Zusammenlebens von Menschen mit und ohne Behinderungen hervorzuheben.

Es geht darum, die Barrieren in den Köpfen der Menschen zu beseitigen.

Schwerpunkthemen der Kampagne sind unter anderem

- Barrierefreies Wohnen und Nachbarschaft
- Freizeit, Kultur und Sport für Menschen mit und ohne Behinderungen
- Mitbestimmen auf Landesebene und vor Ort

Mehr zur Kampagne ist nachzulesen unter [www.inklusion-duichwir.de](http://www.inklusion-duichwir.de).

Drei Flyer, die im Rahmen der Kampagne erstellt wurden, liegen dem Rundbrief bei.

### Lernangebote in Leichter Sprache



Es gibt eine Arbeits-Gruppe.

Darin arbeiten 3 Vereine zusammen:

**EUROPARC Deutschland**, die **Lebenshilfe** und **proWerk Bethel**. Auch einige Natur-Parks arbeiten mit.

In diesem Projekt geht es um **freiwillige Arbeit im Natur-Schutz**.

Und das Besondere ist:

Die freiwilligen Helfer sind Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Sie setzen sich in Natur-Parks in Deutschland ein.

Doch Menschen mit Lern-Schwierigkeiten sollen nicht nur helfen.

Sie sollen auch Schulungen bekommen.

Denn sie sollen verstehen,

was die Natur braucht:

Warum Menschen der Natur helfen müssen.

Die Schulungen müssen leicht verständlich sein.

Damit Menschen mit Lern-Schwierigkeiten alles gut verstehen.

Wissen über Tiere, Pflanzen und ihre Lebensräume kann in Leichter Sprache vermittelt werden.

EUROPARC Deutschland e.V. hat gemeinsam mit seinen Partnern entsprechende Lernangebote entwickelt.

Deshalb gibt es jetzt 3 Lern-Hefte in Leichter Sprache.

Immer geht es um das Thema Wasser.

Die 3 Hefte heißen:

**Meer und Küste**

**See und Teich**

**Bach, Graben, Fluss**

Die Hefte kann sich jeder kostenfrei herunterladen.

Sie finden die PDFs auf der Internet-Seite vom Projekt:

[www.ungehindert-engagiert.de](http://www.ungehindert-engagiert.de)

## **Zeitzeugen und InterviewerInnen gesucht**



Das Bildungs- und Forschungsinstitut zum selbstbestimmten Leben Behinderter (bifos) sucht für sein von der Aktion Mensch gefördertes Projekt "Mein Leben, Meine Geschichte(n), Meine Selbstbestimmung – Zeitzeugen mit Behinderung erzählen" Menschen mit Behinderung, die aus ihrem Leben berichten wollen. Das bifos will so die persönlichen und politischen Meilensteine der Behindertenbewegung dokumentieren und für kommende Generationen lebendig erhalten.

Das bifos arbeitet dabei mit dem Zeitzeugenportal "Gedächtnis der Nation" zusammen, auf dem bisher behinderte Menschen nicht vertreten sind. Die ProjektinitiatorInnen suchen des Weiteren 10 behinderte InterviewerInnen, die Zeitzeugeninterviews durchführen können und ehrenamtlich an der Vervollständigung des Geschichtsbildes einer inklusiven Gesellschaft mitwirken wollen.

Weiter Informationen unter [www.bifos.org/images/Zeitzeugen.pdf](http://www.bifos.org/images/Zeitzeugen.pdf)

Quelle: kobinet-Nachrichten 2.2.2015, [www.kobinet-nachrichten.org](http://www.kobinet-nachrichten.org)

## **4. internationalen Fachtagung Persönliche Zukunftsplanung: "Zukunftsplanung bewegt Grenzen" 12.-14.3.2015 in St.Gallen und Bregenz**

Wir wollen

- über die Persönliche Zukunftsplanung sprechen.
- die Ideen der Zukunftsplanung weiter entwickeln.
- uns im Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung austauschen.
- gemeinsam lernen.
- Inklusion ausprobieren.

Die Tagung ist für Menschen mit und ohne Behinderung, die mehr über Persönliche Zukunftsplanung lernen wollen. Es gibt Platz für 350 Personen.

Veranstalter sind

Institut für Sozialdienste IFS (Österreich), WINklusion, Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz, Lebenshilfe Vorarlberg (Österreich), Caritas Vorarlberg (Österreich) in Zusammen-Arbeit mit dem deutschsprachigen Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung und dem Land Vorarlberg (Österreich), der Vereinigung Cerebral (Schweiz), Pro Infirmis St. Gallen/Appenzell (Schweiz), Lukashaus Grabs (Schweiz), FHS St. Gallen (Schweiz), Stiftung „Denk an mich“ (Schweiz) sowie **weitere Kooperationspartner**

### **Anmeldung und Informationen bei:**

Lebenshilfe Vorarlberg

Telefon: +43 (0)5523 506 10000

E-Mail: [tagung@persoenliche-zukunftsplanung.eu](mailto:tagung@persoenliche-zukunftsplanung.eu)

Internet: [www.persoenliche-zukunftsplanung.eu](http://www.persoenliche-zukunftsplanung.eu)

Die Übernachtung muss man selbst buchen und bezahlen.

Wir werden in Hotels und der Jugendherberge in Bregenz Zimmer vor-reservieren.

Es gibt eine Hotel- und Unterkunfts-Liste. Einige Zimmer sind barriere-frei.

**Anmeldung ab 15. Dezember 2014 möglich.**

### **Bericht aus Genf Nr. 8 erschienen**

Theresia Degener, Mitglied des UN-Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderung, berichtet regelmäßig über die Arbeit des Ausschusses. Jetzt ist der Bericht Nr. 8 erschienen und in den Formaten pdf und rtf und Leichte Sprache-pdf verfügbar in Kürze unter <http://www.efh-bochum.de/homepages/degener/>

### **Freizeitangebote des Bund Deutscher Pfadfinder**

Der Bund Deutscher.Pfadfinder/BDP veranstaltet jährlich etwa 60 Kinder- und Jugendfreizeiten mit Unterstützung von 250 Ehrenamtlichen. Der BDP arbeitet auch in diesem Bereich soweit wie möglich inklusiv und hat auch eine spezielle Freizeit, die für Leute mit deutlichem Handicap gut geeignet ist: "Bodensee Segeln", 2.-14.8.2015.

Sie ist für 12 bis ca. 15 Jährige. Der BDP arbeitet dort mit dem Verein "Sozialpädagogisches Segeln" in Wallhausen bei Konstanz zusammen. Die Freizeit ist für 30 Jugendliche gedacht, davon 7 bis 8 mit einem handicap. Bei dieser Freizeit können auch Menschen mit einem größeren handicap bei dieser erlebnispädagogisch besonders tollen Freizeit mitmachen.

Die Freizeiten sind unter [www.ak-freizeiten.de](http://www.ak-freizeiten.de) im Internet zu finden. Die Hefte mit allen Freizeiten und Erlebnisreisen 2015 liegen auch in der Geschäftsstelle des FORUM INKLUSION aus.

### **Videoprojekt Behindertenfeindlichkeit**

Fast alle Menschen mit Behinderung haben schon Ausgrenzungs- und Diskriminierungserfahrungen gemacht. In dem inklusiven Videoprojekt soll mit jungen Menschen mit Behinderung unterstützt durch junge Menschen ohne Behinderung eine Filmreihe zum Thema Behindertenfeindlichkeit produziert werden.

Porträtiert werden sollen Diskriminierungen im Alltagsleben von jungen Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und ihre Auswirkungen auf die Betroffenen. Die Filmreihe soll anschließend öffentlich im Kino präsentiert und auf DVD für die Aufklärungs- und Präventionsarbeit genutzt werden. Ziel der Filme ist die Akzeptanz von Diversität, Sensibilisierung und der Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung.

Inhaltlich soll es in den Filmarbeiten und in dem Film um die folgenden Aspekte gehen:

- Wie werden Menschen mit Behinderung diskriminiert und welche Folgen hat dies für die Betroffenen? Mögliche Themen hierbei sind



- die feindselig-aggressive oder auch mitleidig-fürsorgliche Haltung einzelner Menschen bzw. Menschengruppen gegenüber behinderten Menschen;
- Höher- und Minderwertigkeit, Diskriminierung und Privilegierung;
- Nichtwahrnehmung von Diskriminierungen;
- die Darstellung von Behinderung und behinderten Menschen in den Medien;
- die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Menschen mit Behinderungen (beabsichtigt oder unbeabsichtigt) benachteiligen (z. B. Schule, Arbeit, Einkommen, Wohnform, Verkehrsmittel / Gebäude, Betreuung).
- Wie sehen sich Menschen mit Behinderung selbst, wie werden sie von nicht-behinderten Menschen gesehen? Wie sieht das tatsächliche Leben von Menschen mit Behinderung aus, wie ist ihr Selbstbild?
- Wie gehen Menschen mit Behinderung mit Diskriminierung um?

Für das Filmprojekt können sich Interessierte melden beim:

Medienprojekt Wuppertal

Christian Meyer, Andreas von Hören

E-Mail: [info@medienprojekt-wuppertal.de](mailto:info@medienprojekt-wuppertal.de)

Fon: 0202-563 2647

<http://www.medienprojekt-wuppertal.de/videoprojekt-behindertenfeindlichkeit>

## **Europäische Umfrage zur Persönlichen Assistenz**

Die Bundesinitiative Daheim statt Heim bittet um Mithilfe beim europäischen Projekt Cleopatra durch die Beteiligung an einer Umfrage zur persönlichen Assistenz.

Die Befragung wird im Rahmen des Europäischen Projektes "Selbstverständnis und Beruf eines/einer persönlichen Assistenten/in und Inklusion durch Zugang zu persönlichen Assistenz für Menschen mit Behinderungen – EU Disability Strategy 2010-2020" (Cleopatra)" durchgeführt. Das Projekt wird gefördert durch das Europäische Programm für Lebenslanges Lernen, Leonardo da Vinci Partnerschaften.

Die Umfrage ist anonym und die Antworten helfen, die Situation bezüglich der Inklusion und der persönlichen Assistenz in den beteiligten Ländern zu analysieren. Das Ziel des Fragebogens ist nach Informationen von Daheim statt Heim herauszufinden, welchen Kenntnisstand, welches Bewusstsein, welche Bedarfe und Hindernisse beim Zugang zum persönlichen Budget und zum Beruf der/des persönlichen Assistentin/en für Menschen mit Behinderungen in ihrem Land bestehen.

Persönliche Assistenz unterstützt Menschen mit Behinderungen bei der Verwirklichung ihres Rechts auf ein selbstbestimmtes Leben entsprechend der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Sie ermöglicht Menschen mit Behinderungen durch ein entsprechendes Maß an Unterstützung ein selbstbestimmtes Leben zu Hause, eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Arbeit und Beschäftigung.

Link zum Fragebogen:

[https://docs.google.com/forms/d/15jAotfLgmTXwlca6jWrVNNhvlPPYEg\\_I7Mc2jvedjkQ/vjewform?c=0&w=1](https://docs.google.com/forms/d/15jAotfLgmTXwlca6jWrVNNhvlPPYEg_I7Mc2jvedjkQ/vjewform?c=0&w=1)

Quelle: Kabinet-Nachrichten 14.2.2015, [www.kobinet-nachrichten.org](http://www.kobinet-nachrichten.org)

## Peer Counseling Weiterbildung

Jetzt schon bewerben! Für April 2015 bis Mai 2016 plant das Bildungs- und Forschungsinstitut zum selbstbestimmten Leben Behinderter (bifos) wieder eine Weiterbildung zur qualifizierten Beratung von Menschen mit Behinderung für Menschen mit Behinderung. Im Moment steht die Durchführung der Weiterbildung noch unter dem Vorbehalt einer Förderung durch die Aktion Mensch. Interessierte Personen haben bereits jetzt die Möglichkeit sich zu bewerben. Eine verbindliche Rückmeldung erfolgt am 15.02.2015.

Peer Counseling (Beratung von behinderten Menschen für behinderte Menschen) wird häufig als die pädagogische Methode der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung behinderter Menschen bezeichnet. Grundgedanke des Peer Counseling ist, behinderte Ratsuchende zu unterstützen, eigene Problemlösungen zu entwickeln und sie in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken. Dadurch, dass auch der Berater/ die Beraterin behindert ist, kann sich eine größere Vertrauensbasis entwickeln und eine Vorbildrolle wahrgenommen werden. Diese Modellrolle kann sich bei den behinderten Ratsuchenden sehr motivierend auf die Inangriffnahme der eigenen Probleme auswirken. Durch den Kontakt mit behinderten Beratern/ Beraterinnen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben wie sie selbst, ist es behinderten Ratsuchenden möglich, ihre Probleme nicht nur als individuelle Schwierigkeiten, sondern als gesellschaftliche Probleme zu betrachten, die auch auf politischer Ebene angegangen werden können.

Mit der Durchführung der Weiterbildung im Peer Counseling sollen die Grundsätze dieser Beratungsmethode vertieft werden.

Inhalte der Weiterbildung:

Die sehr qualifizierte Weiterbildung besteht aus sechs Basismodulen mit je vier Tagen Dauer, die sich wie folgt zusammensetzen:

1. Geschichte und Idee von Peer Counseling,  
Selbstbestimmt-leben-Bewegung und persönliche Geschichte
2. Selbsterfahrung – Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung  
bzw. chronischen Erkrankung
3. Beratungsmethoden A:  
Kommunikation und Gesprächsführung
4. Beratungsmethoden B:  
Systemische Beratung und Konfliktlösung
5. Beratungsmethoden C:  
Persönliche Zukunftsplanung
6. Persönliches Budget/Assistenz – Strukturen und Vernetzung sowie  
individuelle Hilfesysteme

Weiterbildungsbegleitend sind 10 Einzelberatungsstunden zu nehmen, eine Hausarbeit zu erstellen, ein Rollenspiel aktiv zu gestalten und an selbst organisierten Treffen der Weiterbildungsteilnehmer u. -teilnehmerinnen mitzuwirken.

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung erhält der Teilnehmer/ die Teilnehmerin ein Zertifikat, welches berechtigt, die Zusatzbezeichnung "Peer Counselor (ISL)" zu führen (ISL ist die Bundesorganisation der Zentren für Selbstbestimmtes Leben, der auch bifos angehört).

Teilnahmevoraussetzungen zur Weiterbildung:

Die Weiterbildung wendet sich an Menschen mit Behinderungen und/ oder chronischen Erkrankungen. Die Bewerber und Bewerberinnen sollten sich bereits mit ihrer Behinderung auseinandergesetzt haben und über ein gewisses Maß an Authentizität und Offen-

heit verfügen. Eine Ausbildung in einem Grundberuf ist nicht erforderlich. Von Vorteil für Ihre Bewerbung sind außerdem grundlegende Erfahrungen aus einer Tätigkeit als Berater / Beraterin, wobei diese auch in ehrenamtlicher Arbeit erworben sein können.

Die Trainer/ Trainerinnen:

Für die Weiterbildung arbeiten erfahrene behinderte Personen, die alle seit vielen Jahren als aktive Berater/ Beraterinnen in der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung behinderter Menschen tätig sind und Erfahrungen als Trainer/ Trainerinnen haben:

Kristina Badenhop-Brand, Kerstin Blochberger, Uwe Frevert, Maik Nothnagel, Matthias Rösch und Rita Schroll und weitere (Änderungen vorbehalten)

Termine, Ort und Kosten:\*

Die Weiterbildung findet in der Familienbildungsstätte Eichsfeld in Uder statt. Als Termine sind vorgesehen:

1. Block 16.04.-19.04. 2015
2. Block 28.05.-31.05. 2015
3. Block 03.09.-06.09. 2015
4. Block 12.11.-15.11. 2015
5. Block 17.03.-20.03. 2016
6. Block 19.05.-22.05. 2016

Der Weiterbildungsbetrag pro Person beträgt 1.500,00 €. Unterkunft und Verpflegung sind in diesen Kosten enthalten. Die Einzelberatungsstunde kostet je Stunde 25,00 € zusätzlich. Ein Zuschuss zu Gebärdendolmetscher- und Fahrtkosten kann auf Antrag gewährt werden.

\* die Durchführung steht noch unter dem Vorbehalt der Förderung!

Bewerbung:

Bitte schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis 15.01.2015 an den:

bifos e.V.,  
Samuel-Beckett-Anlage 6,  
34119 Kassel  
und zusätzlich als E-Mail unter: [service@bifos.de](mailto:service@bifos.de)

Dort können Sie auch das ausführliche Curriculum der Weiterbildung anfordern.

Zur Bewerbung gehören (maximal 5 Seiten):

Formloses Anschreiben, aus dem Motivation und angestrebte berufliche oder persönliche Entwicklung durch die Weiterbildung ersichtlich wird.

Ein ausführlicher Lebenslauf, aus dem auch die Behinderung und die daraus entstehenden lebenspraktischen Einschränkungen hervorgehen.

Die Teilnahme an der Peer-Counseling-Weiterbildung ist bei den Integrationsämtern als förderwürdig anerkannt.

Suchbegriff "Peer Counseling": <http://www.isl-ev.de>  
weitere Info: <http://www.peer-counseling.org/index.htm>

## **Einladung zum LTT-FREIRAUM!**

Die Ideenwerkstatt und Kommunikationsplattform für Menschen und Projekte aller Art am Landestheater Tübingen

- Projekte entwickeln und vorstellen

- andere beraten und selbst beraten werden
- Projektpartner und Unterstützer finden
- Partizipieren und selbst entwerfen
- entwerfen, ausprobieren, experimentieren, spielen ...

... das alles und vielleicht noch mehr ist möglich im neugegründeten **LTT FREIRAUM** - einem **offenen Treffen** für Menschen, die **Projektideen** haben und diese mit anderen diskutieren und weiterentwickeln wollen. Der LTT-FREIRAUM will Partizipation und Teilhabe am Theaterbetrieb, aber auch den Austausch von Ideen fördern und ermöglichen. Als **Ideenwerkstatt** und **Kommunikationsplattform** trifft sich die selbstorganisierte Gruppe regelmäßig, zur gegenseitigen Unterstützung und Supervision der einzelnen Projekte.

Die Projekte haben mit Theater, anderen Ausdrucks- und Kunstformen, Literatur, (künstlerischer) Forschung, kultureller Bildung oder politischem Engagement zu tun. Jede\_r kann teilnehmen, der oder die bereit ist, sowohl sein eigenes Projekt als auch die der anderen mit- und weiterzuentwickeln.

Der LTT-FREIRAUM ist für Menschen, die

- selbst ein Projekt planen und bei der Durchführung inhaltliche, organisatorische, künstlerische Beratung möchten
- selbst kein eigenes Projekt planen, sich aber gerne an anderen beteiligen möchten
- lernen wollen, wie man ein Projekt erfolgreich plant und durchführt
- Interesse haben an kollektiver und kreativer Arbeit

Die im FREIRAUM entwickelten Projekte

- werden von den Initiator\_innen eigenverantwortlich durchgeführt und sorgen selbst für ihre Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement
- können (werden aber nicht automatisch) in Kooperation mit dem LTT stattfinden, was von Fall zu Fall entschieden werden muss und daher nicht garantiert werden kann
- können außerhalb einer Kooperation keine infrastrukturelle oder finanzielle Unterstützung durch das LTT erwarten (bzw. müssen diese jeweils erfragen)
- können sich mit Unterstützung der LTT-FREIRAUM-Gruppe und des LTTs an andere Partner in Stadt und Umgebung wenden

**Die Treffen des LTT FREIRAUMS finden 2-wöchentlich, jeden 1. und 3. Montag im Monat um 18.30 bis maximal 21.30 Uhr im LTT statt - Treffpunkt für Neumitglieder jeweils vor dem Haupteingang des Landestheaters Tübingen, Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen.**

Wir bitten um Eure Anmeldungen unter [freiraum\(at\)landestheater-tuebingen.de](mailto:freiraum(at)landestheater-tuebingen.de) – damit sich ungefähr die Zahl der Teilnehmer\_innen einschätzen lässt.

**Das nächste Treffen des LTT-FREIRAUMS ist am Montag, 16.2., 18:30**

Informationen unter: [http://www.landestheater-tuebingen.de/LTT\\_Freiraum.html](http://www.landestheater-tuebingen.de/LTT_Freiraum.html)

## **BLISTA-Fortbildungsangebote**

Seit 15 Jahren bietet die Blindenstudienanstalt in Marburg (BLISTA) ein breit gefächertes Programm an. In weit über 400 Veranstaltungen haben sich viele Teilnehmende fortgebildet und weiterqualifiziert. Zunehmend zählen Angebote für betroffene junge Leute, für inklusiv beschulte blinde und sehbehinderte Schülerinnen und Schüler, für Eltern und Umfeld zum Programm. In diesem Jahr ist unsere Palette besonders breit gespannt und vielfältig.

Mit den Angeboten möchte die BLISTA die vielfältigen Gruppen unserer Gesellschaft ansprechen und die chancengleiche Teilhabe unterstützen. Die BLISTA bietet Fortbildungen, Workshops und Freizeitangebote für:

- blinde und sehbehinderte Menschen jeden Alters,
- Lehrkräfte und Personal in der pädagogischen Arbeit,
- Studierende und Auszubildende,
- Eltern und Familien,
- Verbände, Vereine und Unternehmen
- und für alle, die faire Teilhabechancen für blinde und sehbehinderte Menschen in Schule, Beruf, Kultur oder Freizeit unterstützen möchten.

Fragen rund um Anmeldung und Organisation werden gerne telefonisch oder per E-Mail beantwortet. Das Bildungsprogramm 2015 wird kostenfrei in der Schwarzschrift-Print-Ausgabe zugesandt.

Bitte wenden Sie sich an:

Telefon-Nummer: +49 (0)6421 606-303

E-Mail-Adresse: [fortbildung@blista.de](mailto:fortbildung@blista.de)

### **Auszug aus den BLISTA Bildungsangeboten 2015**

#### **Teilhabe durch Barrierefreiheit**

##### **FB 05 - Service für blinde und sehbehinderte Menschen - mit der richtigen Technik professionell führen**

Termin 1: 14.04.2015, 10:00 - 17:00 Uhr.

##### **FB 06 - Live-Audiodeskription - Grundlagen und Einführung in die Anlage**

Termin 1: 28.04.2015, 14:00 - 18:00 Uhr.

##### **FB 07 - Service für blinde und sehbehinderte Gäste - Kundenorientierung ausbauen!**

Termin 1: 08.05.2015, 08:30 - 17:00 Uhr.

##### **FB 09 - Barrierefreiheit in Umwelt- und Verkehrsräumen: Bodenindikatoren und Leitelemente anhand der DIN 32984 verstehen und planen**

Termin 1: 22.07.2015, 9:00 - 18:00 Uhr.

#### **Kompetent in IT, EDV und neuen Medien**

##### **FB 11 - Punktschrift und DAISY im Handumdrehen - Digitale Texte konvertieren**

Termin 1: 12.06.2015, 13:00 - 18:00 Uhr und 13.06.2015, 09:00 - 15:30 Uhr.

##### **FB 12 - Smartphones und Handys: Ich möchte doch nur telefonieren!**

Termin 1: 03.07.2015, 10:00 - 16:00 Uhr.

##### **FB 13 - Sicher von A nach B - Navigation mit dem Smartphone**

Termin 1: 25.09.2015, 13:00 - 17:15 und 26.09.2015, 09:00 - 16:15.

##### **FB 14 - Word-Texte barrierefrei gestalten**

Termin 1: 19.10.2015, 09:00 - 16:00 Uhr.

##### **FB 15 - Barrierefreie PDF-Dokumente erstellen**

Termin 1: 30.10.2015, 09:00 - 16:00 Uhr.

#### **Aus dem Sozial- und Rehabilitationsrecht**

##### **FB 18 - Assistenz?! Antworten auf rechtliche Fragen rund um Schulbegleiter, Vorlesekräfte, Arbeits- und Alltagsassistenzen**

Termin 1: 10.07.2015, 14:00-18:00 Uhr und 11.07.2015, 09:00-13:00 Uhr.

#### **Freizeit und Gesundheit**

##### **FB 21 - Die Fledermäuse können es... Du auch? Echoortung mittels Klick-Sonar**

Termin 1: 20.06.2015, 14:00 - 19:00 Uhr und 21.06.2015, 09:00 - 17:00 Uhr.

## **FB 24 - Erste Hilfe - Lehrgang für Blinde und Sehbehinderte**

Termin 1: 27.11.2015, 16:00 - 20:00 Uhr und 28.11.2015, 09:00 - 17:00 Uhr und 29.11.2015, 09:00 - 15:00 Uhr.

## **Low Vision für Orthoptisten**

**FB 25 - Optische und physiologische Grundlagen der Anpassung von vergrößernden Sehhilfen: Ophthalmologische Grundlagen, Sehhilfen und Hilfsmittel und Grundlagen der Versorgung (Modul 1)**

Termin 1: 23.01.2015, 13:00 - 18:30 Uhr und 24.01.2015, 08:30 - 17:00 Uhr.

**FB 26 - Die Anpassung optischer Systeme - Aufbau, Funktion und Unterschiede elektronischer Systeme, Fernrohrsysteme und EDV-gestützte Hilfsmittel (Modul 2)**

Termin 1: 29.05.2015, 13:00 - 18:15 Uhr und 30.05.2015, 08:30 - 17:15 Uhr.

**FB 27 - Diagnostik und Grundlagen der Rehabilitation: Differentialdiagnostik und Befunde, Orientierung & Mobilität und Lebenspraktische Fähigkeiten (Modul 3)**

Termin 1: 18.09.2015, 13:00 - 18:15 Uhr und 19.09.2015, 08:10 - 16:30 Uhr.

<http://www.blista.de/bildung/fortbildung/index.php>

## **CeBeeF-Stammtisch**

**CeBeeF Tü**

Club für Behinderte und ihre Freunde im

**SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.**

Der Club für Behinderte in Tübingen und Umgebung im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. lädt herzlich ein:

**jeweils 19.00 Uhr** in der Gaststätte Loretto in Tübingen, Katharinenstraße 22

Aufzug/Behinderten-WC vorhanden

Die neuen Termine 2015 sind jeweils **mittwochs am 4.3., 1.4., 6.5., 10.6., 8.7., 7.10., 4.11. und 2.12.**

Für garantiert gute Gespräche und interessante Infos - und das bei gutem "Bier" - sind Tübinger/innen jung und alt und mit und ohne Handicap gerne Willkommen!

Ansprechpartnerin:

Brigitte Duffner

07071/ 99 17 67

Mail: [brigitte.duffner@freenet.de](mailto:brigitte.duffner@freenet.de)

## **Betreuungsverein Tübingen: Veranstaltungen Winter 2014/2015**

### **Der Betreuertreff:**

**Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche rechtliche Betreuer und Betreuerinnen**

Als Betreuer haben Sie eine schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe übernommen. Sie sind jedoch mit dieser Aufgabe nicht alleine!

Beim Betreuertreff können Sie sich in kleiner Runde mit anderen Betreuern austauschen, Fragen zu Ihrer Betreuung klären und über aktuelle Themen aus der Praxis informieren.

**Mi. 04. März 2015, 18 Uhr**

Ort: Betreuungsverein Tübingen, Schleifmühlweg 3b, 72070 Tübingen

Moderation: Frau Hübel / Herr Haussecker, Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!

Kontakt:

Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

Schleifmühlweg 3b

72074 Tübingen

Telefon 07071/9798200

Fax 07071/9798208

eMail: [btv@betreuungsverein-tuebingen.de](mailto:btv@betreuungsverein-tuebingen.de)

<http://www.betreuungsverein-tuebingen.de>

## **Internationaler Frauentag 8.März 2015**

Neben vielen Veranstaltungen lädt die Lebenshilfe Tübingen e.V. Frauen mit und ohne Behinderung ein zu einem **Filmnachmittag in das Frauencafé im Frauenprojektehaus**, Webereistraße 8, barrierefreier Zugang.

Gezeigt wird dort ab 14 Uhr der **Film „Be My Baby“**

Der Film handelt von einer jungen Frau mit Down-Syndrom, die unbedingt ein Kind bekommen möchte und mit diesem Wunsch auf Widerstand in ihrem Umfeld stößt.

Filminformationen: <http://www.filmfest-muenchen.de/de/filmprogramm/film-abc.aspx?filmId=4248>).

## **Fachtag Persönliches Budget**

Das Persönliche Budget nach § 17 SGB IX ermöglicht Menschen mit Behinderungen mehr Selbst- und Mitbestimmung. Sie können selber entscheiden, welche Hilfe sie benötigen, wer ihnen helfen soll und wann sie die Hilfe haben wollen.

Hierzu veranstaltet der Landkreis Tübingen in Zusammenarbeit mit der Stadt Tübingen und dem FORUM & Fachstelle INKLUSION einen

### **Fachtag Persönliches Budget**

**Mein eigener Weg zum Persönlichen Budget – Erfahrungen und Perspektiven**

**Freitag, 20.3.2015, 13 bis ca. 17.30 Uhr, Landratsamt Tübingen, Großer Sitzungssaal**

Der Fachtag will Mut machen, das Persönliche Budget zu nutzen.

Dazu soll in den Blick genommen werden:

- Welche Erfahrungen gibt es bereits?
- Welche Rahmenbedingungen gibt es beim Persönlichen Budget ?
- Wie können gute Rahmenbedingungen geschaffen und weiter entwickelt werden?

Der Fachtag richtet sich an Frauen und Männer, die das Persönliche Budget bereits in Anspruch nehmen und solche, die dies in Erwägung ziehen sowie an alle Angehörigen. Herzlich eingeladen sind darüber hinaus Träger der Behindertenhilfe und der Sozialpsychiatrie, Selbsthilfeorganisationen, Fachkräfte aus ambulanten Diensten und Verwaltungen sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Weitere Infos:

Ute Schwarzkopf-Binder

Sozialplanerin für Menschen mit Behinderung und Psychischen Erkrankungen

Landratsamt Tübingen

Wilhelm-Keil-Str. 50

72072 Tübingen

Telefon: 07071 - 207-2011, Telefax: 07071 – 20792011

[u.schwarzkopf-binder@kreis-tuebingen.de](mailto:u.schwarzkopf-binder@kreis-tuebingen.de)

Der Flyer zur Veranstaltung liegt dem Rundbrief bei und steht als download unter [www.kreis-tuebingen.de/Lde/308820.html?QUERYSTRING=Sozialplanung](http://www.kreis-tuebingen.de/Lde/308820.html?QUERYSTRING=Sozialplanung)

## **Vorschau: Fit fürs Engagement Oktober 2014 – April 2015**

Die erfolgreiche und praxisbezogene Veranstaltungsreihe der Stadt Tübingen geht weiter:

### **Unser Verein – richtig und ausreichend versichert?**

Ist unser Verein richtig versichert? Sind die Engagierten ausreichend haftpflichtversichert, wenn Ihnen oder jemanden, den Sie betreuen etwas passiert? oder wenn etwas kaputt geht? Was brauchen wir unbedingt, worauf können wir eher verzichten? Ein kurzer Vortrag über folgende Versicherungen gibt einen Überblick wie sich ein Verein absichern kann: Gebäudeversicherung, Inventarversicherung, Vereins- oder Betriebshaftpflichtversicherung, Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, Rechtsschutzversicherung, Dienstreisefahrzeugversicherung.

Danach bleibt viel Raum für konkrete Fragen aus der Vereinspraxis.

Referent: Dirk van Ellen, Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Stuttgart

Dienstag, 10. März 2015, 19 bis 21 Uhr

Technisches Rathaus, Sitzungssaal, 1. Stock, Brunnenstraße 3

Anmeldung erbeten bis 2. März 2015

Kosten: keine

### **Gelungene PR-Arbeit – Texten für die Medien**

Jeder, der im öffentlichen Leben steht, kommt einmal in Kontakt mit den Medien. Kommunikationskompetenz ist gefragt wie nie. Doch wie funktioniert professionelle PR-Arbeit eigentlich? Und was macht eine gelungene Medienmitteilung aus? Das Seminar geht diesen Fragen auf den Grund, indem es am ersten Tag einen Überblick über die Arbeitsfelder der PR bietet, bevor es am zweiten Tag den Fokus auf die Medienarbeit legt. Wir analysieren an ausgewählten Beispielen Aufbau, Sprache, Stil und Layout professioneller Medientexte und verfassen eigene Meldungen. Ein Ausblick auf Instrumente der PR Direktkommunikation (Newsletter, Website, Social Media) rundet den Tag ab. Bitte bringen Sie eigenes Anschauungsmaterial mit.

Referentin: Dr. Christiane Dätsch, Hochschuldozentin (PH Ludwigsburg, Institut für Kulturmanagement)

Freitag, 20. März 2015, 18 bis 21 Uhr und Samstag, 21. März 2015, 10 bis 18 Uhr

Bei der Fruchtschranne 5, EG, Besprechungsraum

Anmeldung einer Person für beide Termine erforderlich, bitte bis 9. März 2015.

Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Kosten: keine



## **Die Fundraising-Praxis**

Ist es wirklich so schwer, Spenden für Ihr Projekt, Ihren Verein zu bekommen? Es kommt darauf an! Auf was, erfahren Sie an diesem Abend im Austausch mit einem erfahrenen Fundraiser-Praktiker und anderen engagierten Menschen.

An diesem Abend geht es um Ihre Projekte, Ihre Fragen dazu und die gemeinsame Suche nach neuen Lösungen. Wenn alles gut geht, gehen Sie am Ende mit neuen Ideen und auch mehr Mut für die Umsetzung ihres Fundraising-Projektes nach Hause.

Voraussetzung für Ihre Teilnahme: Sie haben entweder bereits erste Erfahrung im Fundraising gesammelt. Sie haben vor, in Kürze ein Fundraising-Projekt zu starten, oder Sie haben bereits am Fundraising-Grundkurs der Stadt Tübingen mit Klaus-Dieter Boll teilgenommen.

Bringen Sie mit: Einen Spendenflyer, -plakat oder -brief, wenn Sie wissen möchten, was Sie daran optimieren könnten. Nicht behandelt wird die Fördermittel-Akquise von öffentlichen Institutionen wie z.B. BMZ, EU etc.

Referent: Klaus-Dieter Boll, Selbständiger Fundraisingberater und Coach, Tübingen

Mittwoch, 22. April 2015, 18 bis 21.30 Uhr

Bei der Fruchtschranne 5, EG, Besprechungsraum

Anmeldung erforderlich bis 13. April 2015. Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Kosten: keine

## **Anmeldung für alle Veranstaltungen**

per E-Mail: [buengerengagement@tuebingen.de](mailto:buengerengagement@tuebingen.de)

per Post: Gertrud van Ackern

Beauftragte für Bürgerengagement

Friedrichstraße 21, 72072 Tübingen

Telefon: 07071 204-1532

Fax: 07071 204-1406

Mehr Informationen unter [www.tuebingen.de/buengerengagement#11729](http://www.tuebingen.de/buengerengagement#11729)

## **Veranstaltungsreihe 2015: Alles, was Recht ist – Tübingen auf dem Weg zur Inklusion**

Vor fünf Jahren im Februar 2010 trat die Stadt Tübingen der Erklärung von Barcelona bei. Sie bekannte damit zur Entwicklung einer umfassenden Barrierefreiheit in der Stadt. Menschen mit Behinderung sollen an allen Bereichen des täglichen Lebens teilhaben können und beteiligt sein: im Kindergarten, in der Schule, bei der Arbeit, beim Wohnen, in der Freizeit oder in der Politik. Im Handlungskonzept Barrierefreie Stadt Tübingen sind dafür die Handlungsfelder benannt. Vieles ist schon auf den Weg gebracht. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe werden gute Beispiele vorgestellt. Aber der Blick geht auch in die Zukunft: Es gibt noch viel zu tun!

Alle Veranstaltungsorte sind barrierefrei zugänglich. Der Festvortrag am 13.3.2015 wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Veranstalter der Reihe ist die Universitätsstadt Tübingen in Kooperation mit FORUM & Fachstelle INKLUSION.

Das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren unterstützt die Veranstaltungsreihe im Rahmen des Förderprogramms „Impulse Inklusion“ aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Die Veranstaltungsreihe steht unter dem Dach der Öffentlichkeitskampagne Inklusion des Landes Baden-Württemberg.

Detaillierte Informationen zur gesamten Veranstaltungsreihe sind in gedruckter Form als Broschüre erhältlich (liegt dem Rundbrief bei) sowie im Netz zugänglich unter [www.tuebingen.de/barrierefrei](http://www.tuebingen.de/barrierefrei).

Die nächsten Veranstaltungen sind:

### **Festvortrag**

#### **Auf den Punkt gebracht: Die Behindertenrechtskonvention in der Kommune**

Frau Prof. Dr. Theresia Degener, Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe/Bochum, Mitglied des UN-Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderung

Begrüßung: Frau Dr. Christine Arbogast, Erste Bürgermeisterin der Universitätsstadt Tübingen

Grußwort: Gerd Weimer, Landesbehindertenbeauftragter

Ausklang mit Getränken und Fingerfood

Freitag, 13. März 2015, 17 Uhr, Aula Uhlandstraße, Uhlandstraße 28, 72072 Tübingen

Veranstalter: Universitätsstadt Tübingen und FORUM & Fachstelle INKLUSION

Die Veranstaltung wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

#### **Im (E-)Rollstuhl mobil mit teilAuto - Erfahren Sie, wie's geht!**

Mittwoch, 18. März 2015, 18.30 Uhr, teilAuto-Werkstatt, Bismarckstraße 120, 72072 Tübingen

Veranstalter: teilAuto Carsharing Tübingen

#### **Wie bitte? –Technische Hilfen für ein barrierefreies Verstehen**

Referentin: Rosemarie Muth, Pfarrerin und Audiotherapeutin

Donnerstag, 26. März 2015, 19 Uhr, Volkshochschule Tübingen – Saal, Katharinenstraße 18, 72072 Tübingen

Veranstalter: Öhrli-Treff – Selbsthilfe für Hörgeschädigte Tübingen-Reutlingen-Steinlachtal in Kooperation mit FORUM & Fachstelle INKLUSION, Stadtseniorenrat Tübingen e.V., vhs Tübingen e.V.

#### **Walking – für Erwachsene und Jugendliche**

ab 12 Jahren mit und ohne Behinderung

12x mittwochs, 15. April – 15. Juli 2015, jeweils 17.30 – 18.30 Uhr

Treffpunkt: 17.30 Uhr beim Freundeskreis Mensch e.V. vor dem Café Chris, Christophstraße 11, 72072 Tübingen

#### **Das ist m e i n Leben!**

Referentin: Maria-Cristina Hallwachs, Stuttgart, Moderation: Ingeborg Höhne-Mack

Donnerstag, 16. April 2015, 18 Uhr, Volkshochschule Tübingen, Saal, Katharinenstraße 18, 72072 Tübingen

Veranstalter: Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Tübingen e.V.

in Zusammenarbeit mit M.-C. Hallwachs

### **5 Jahre Erklärung von Barcelona:**

#### **Wo stehen wir heute – wo wollen wir bis 2019 hin?**

Inklusive Gesprächsrunde mit dem neuen Gemeinderat

Dienstag, 5. Mai 2015, 18 Uhr, Volkshochschule Tübingen, Saal

Katharinenstraße 18, 72072 Tübingen

Veranstalter: FORUM & Fachstelle INKLUSION

### **Dazugehören von Anfang an: Der Index für Inklusion für Tageseinrichtungen für Kinder**

Referentin: Sabine Kaiser, Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Donnerstag, 7. Mai 2015, 18 – 20 Uhr, Hofstüble des Bürgerheims, Schmiedtorstraße 2, 72070 Tübingen

Veranstalter: Universitätsstadt Tübingen, Fachabteilung Kindertagesbetreuung

### **Bitte einsteigen – barrierefrei mobil mit dem TüBus**

Mittwoch, 13. Mai 2015, 17 – 19.30 Uhr, Stadtwerke Tübingen, Akademiesaal

Eisenhutstraße 6, 72072 Tübingen

Veranstalter: Freundeskreis Mensch e. V., MOVE-Projekt, Stadtwerke Tübingen GmbH-Stadtverkehr, FORUM & Fachstelle INKLUSION

### **Schreiben öffnet die Sinne – inklusive Schreibwerkstatt**

Referentin: Krishna-Sara Helmle

Freitag, 12. Juni 2015, 16.30 Uhr, Seminarraum der Eingliederungshilfe, Königsberger Straße 1, 72072 Tübingen

Veranstalter: Textöffner, LWV Eingliederungshilfe, Mittendrin e.V.

### **Rollstuhlbasketball-Camp für Kinder und Jugendliche**

13. und 14. Juni 2015, Universitätssporthalle, Alberstraße 27, 72074 Tübingen

Veranstalter: Projektseminar des Instituts für Sportwissenschaft (Uni Tübingen), Abteilung Rollstuhlbasketball des DRS

### **Einfach lesen! – Lesefrühstück mit Büchern in einfacher Sprache**

Vorleserin und Vorleser: Dr. Christine Arbogast, Gerd Weimer

Samstag, 11. Juli 2015, 11 – 12.30 Uhr, Stadtbücherei Tübingen, Nonnengasse 19, 72070 Tübingen

Veranstalter: Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Tübingen e.V. in Kooperation mit der Stadtbücherei Tübingen

## **Sommersemester vhs Tübingen**

Hier gibt es Informationen in leichter Sprache zur Barrierefreiheit der vhs Tübingen

<http://www.vhs-tuebingen.de/kuferweb/index.php?id=249>

**Politik inklusiv: Nichts über uns ohne uns!  
Politische Teilhabe für Menschen mit und ohne Behinderung**

Die UN-Behindertenrechtskonvention fordert, dass Menschen mit Behinderung aktiv an der Gestaltung von öffentlichen Angelegenheiten beteiligt werden. Wie kann das gut gelingen? Welche Fähigkeiten sind dabei hilfreich? Die bewährte Mischung aus dem Einüben praktischer Fähigkeiten in der Kommunikation und Einblicke in Politikfelder wird

fortgesetzt. Diesmal geht es um das Einüben des freien Sprechens (Rhetorik) und um das Gestalten von Gesprächen in kleineren Gruppen (Moderation). Alles wird einfach erklärt und es gibt viel Zeit zum Üben. Wir erfahren, wie die Landespolitik funktioniert und wofür sie zuständig ist. Dies bekommen wir konkret erklärt an der Überarbeitung des neu in Kraft getretenen Landesbehindertengleichstellungsgesetz. Unter anderem erfahren wir, was dieses Gesetz hilft, vor Ort gute Politik für Menschen mit Behinderungen zu machen. Das Seminar besteht aus vier Modulen plus einer öffentlichen Vortragsveranstaltung. Es ist als Fortsetzung der Reihe vom Frühjahr 2014 gedacht, aber neue Interessierte sind herzlich willkommen. Quereinstieg ist möglich und erwünscht!

Die Themen werden in einfacher Sprache und gut verständlich vorgestellt. In der Pause gibt es Getränke und kleine Snacks. Unterstützung durch einen Fahrdienst und/oder Assistenz während der Veranstaltung organisieren wir gerne auf Absprache!

Termine:

Do, 26.02., Do, 05.03., Do, 12.03., Do, 19.03., jeweils 16:30-19:00 Uhr, Referentinnen Sabine Altenburger und Fabiola Brähler

Öffentlicher Vortrag: Do., 23.04., 19:00-21:00 Uhr

Blick hinter die Kulissen der Landespolitik:

Das neue Landesbehindertengleichstellungsgesetz

Thomas Poreski, MdL, Die Grünen

Der Vortrag führt in das neue Landesbehindertengleichstellungsgesetz ein und zu der Frage: Was fangen wir hier vor Ort und in der Kommunalpolitik damit an?

5 Termine, 10,00 €

Siehe Flyer in der Anlage.



## **Selbstverteidigung und Selbstbehauptung in allen Lebenslagen**

**Selbstverteidigungskurs mit Handicap für Frauen mit Körperbehinderungen**

---

Frauen mit Behinderungen sind viermal mehr von sexueller Gewalt betroffen als nicht-behinderte Frauen. Sich dagegen zur Wehr zu setzen ist für alle Frauen unabhängig ihrer Behinderung möglich.

Der workshop hilft, von gefühlter Hilflosigkeit als Opfer zur wehrhaften Bürgerin im Rollstuhl, mit Rollator, Unterarmstützen und anderen Mobilitätshilfen zu werden.

Der Workshop möchte:

1. Einen Überblick über das Thema geben.
2. Anhand praktischer Übungen, wie körperliche Verteidigung, Abgrenzungsmöglichkeiten und Rollenspiele, möchten wir die Teilnehmerinnen dazu befähigen, sich in unangenehmen oder gefährlichen Situationen zu behaupten und zu schützen.

3. Besonderen Wert legen wir darauf, die individuellen Fähigkeiten der einzelnen Teilnehmerinnen zu erkennen und zu stärken  
Wir bieten keine Patentrezepte, aber jede Menge Möglichkeiten.

Barbara Götz/Borghild Strähle, Selbstverteidigungstrainerinnen  
Freitag 27.3. und Samstag, 28.3.2015, jeweils 10 – 17 Uhr  
15 Euro, vhs Saal  
**Kurs Nr. 31805**

### **Anmeldung über die Volkshochschule Tübingen**

vhs-Sekretariat  
Katharinenstr. 18, 72072 Tübingen

Mo – Do: 9.00 – 12.30 Uhr und 13.30 -18 Uhr (Schulferien bis 17 Uhr)  
Fr 9.00 – 14.00 Uhr

Telefonisch: 07071/5603-29  
Per Fax: 07071/5603-28  
Online: [www.vhs-tuebingen.de](http://www.vhs-tuebingen.de)

Die Volkshochschule Tübingen ist barrierefrei zugänglich.



Barrierefreie Buslinien 3 und 13, Haltestelle „Loretto“.



Siehe Flyer in der Anlage.

## **Datenbanken für Engagementbietende und –suchende**

Vereine brauchen Ehrenamtliche, am Ehrenamt Interessierte brauchen Informationen über Angebote – im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen und Engagementmöglichkeiten einzustellen. Engagierte können in den Datenbanken nach einem für sie passenden Engagement suchen.

Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: [www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de](http://www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de)

Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: [www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenbörse](http://www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenbörse)

Tübinger Vereinsdatenbank: [www.tuebingen.de/vereine](http://www.tuebingen.de/vereine)

### **Workshop bei Freiem Radio Wüste Welle**

In den Fasnetsferien bietet das Freie Radio Wüste Welle ein inklusives Radioprojekt an: „Total normal“. Junge Menschen mit und ohne Behinderung haben am Donnerstag und Freitag 19./20.2. von 10 bis 14 Uhr Gelegenheit das Medium Radio kennenzulernen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und Rückfragen an [buero@wueste-welle.de](mailto:buero@wueste-welle.de) oder 07071/760337.

## ... zu guter Letzt:



### Gemeinsam Wege finden

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

#### **Berufliche Orientierung und passende Übergänge**

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

#### **Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben**

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Den Integrationsfachdienst Neckar-Alb erreichen Sie in der:

Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen

Tel: (07071) 9 65 29 – 0

Fax: (07071) 9 65 29 – 71

E-mail: [integrationsfachdienst@ifd-neckar-alb.de](mailto:integrationsfachdienst@ifd-neckar-alb.de)

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

---

### **Gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation**

Information über Rechte, Ansprüche und Leistungen

Individuelle Beratung zum Persönlichen Budget

Beratung zur medizinischen Rehabilitation und berufsfördernden Maßnahmen

Unterstützung bei der Antragstellung

Auf Wunsch Begleitung des gesamten Verfahrens bis zum Bescheid

Im **1. Halbjahr 2015** werden in Tübingen keine festen Sprechtage angeboten. Es besteht aber die Möglichkeit, Beratungstermine in barrierefreien Räumen in Tübingen zu vereinbaren.

Wir bitten um Anmeldung unter der Telefonnummer 07121/2037-136 oder per E-Mail unter [servicestelle.rt@drv-bw.de](mailto:servicestelle.rt@drv-bw.de)

Die Beratung ist kostenlos.

